

Fach	Facility Design und Management
Abschlussgrad	M.Sc.
Hochschule	Hochschule Albstadt-Sigmaringen
Datum der Akkreditierung	14.05.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	SS 2009
Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengängen relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Life Sciences
Kontakt	Prof. Dr. Martin Brillinger Tel: 07571-732-237 Fax: 07571-732-250 E-Mail: brillinger@hs-albsig.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Profil und Ziel des Studiengangs muss auf der Grundlage der Schwerpunktmöglichkeiten stärker beschrieben werden. In diesem Zusammenhang sind auch die sich daraus ergebenden Berufsfelder stärker zu fokussieren. 2. Das Modulhandbuch muss formal und inhaltlich überarbeitet werden [u.a. Konkretisierung der Inhalte (Anlagentechnik, Qualitätssicherungsmanagement, etc.), Überprüfung der Voraussetzungen je Modul, Lehrformen, Bezeichnung Studiengang/Status, Soft-Skill-Erwerb, etc.]. 3. Die dazugehörigen Ordnungen müssen überarbeitet und angepasst werden (insbesondere Zulassung, Voraussetzungen, etc.). 4. Der Masterstudiengang „Life Science Facility Engineering“ muss umbenannt werden. Gleichzeitig ist der zu erwerbende Abschlussgrad in “Master of Science” zu verändern. Die Gutachter schlagen vor, den Titel in „Life Science Facility Design“ zu verändern. (bereits umgesetzt) 5. Für die Zulassung von Bachelorabsolventen (mit 180 Credits) muss die Hochschule ein Verfahren entwickeln und in einer entsprechenden Ordnung festlegen. Gleichzeitig ist der Status dieser Studierenden zu regeln. 6. Der Fachbereich hat ein Konzept zur Qualitätssicherung vorzulegen und zu implementieren.
Auflagen erfüllt?	Ja.

Profil des Studiengangs

Der Masterstudiengang soll als konsekutiver und stärker anwendungsorientierter Studiengang wirtschafts- und ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse vermitteln. Zudem sollen Kompetenzen im Bereich Energie- und Umweltmanagement sowie in der Fabriklogistik ausgebildet werden. Die Studierenden können sich zwischen den beiden Wahlrichtungen „Planung von Produktionsanlagen“ und „Großküchenplanung“ entscheiden.

Ziel des Masterstudiengangs ist es die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, industrielle Anlagen der Life-Science-Industrie schwerpunktmäßig der Pharmaproduktion und der Lebensmittel- und Speiseproduktion sowie angrenzende Bereiche zu planen und zu organisieren. Durch einen interdisziplinären Ansatz sollen alle Phasen der Fabrikplanung berücksichtigt werden.

Die Regelstudienzeit des Masterstudiengangs beläuft sich auf drei Semester. Im ersten Semester werden folgende vier Pflichtmodule belegt: „Projektentwicklung/ Projektmanagement“, „Betriebswirtschaftliche Planungs- und Entscheidungsrechnung“, „Medien-, Versorgungs- und Installationstechnik“ sowie ein Modul zur „Informationstechnologie“. Außerdem sind zwei Wahlpflichtmodule vorgesehen. Im zweiten Semester absolvieren die Studierenden die Pflichtmodule „Arbeit, Energie, Umwelt“, „Fabriklogistik“ und „Case Studies“, die von zwei weiteren Wahlpflichtmodulen begleitet werden. Für die Wahlrichtung „Großküchenplanung“ werden die beiden Module „Gerätetechnologie“ und „Großküchenplanung“ angeboten. Die Wahlpflichtmodule „Produktions- und Verpackungsprozesse“ und „Fabrikplanung“ werden von den Studierenden der Wahlrichtung „Planung von Produktionsanlagen“ belegt. Das Verfassen der Masterthesis und deren Verteidigung im letzten Semester werden mit 30 Credits gewichtet.

Zusammenfassende Bewertung

Erklärtes Ausbildungsziel des Studiengangs ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die eine effiziente und praxisnahe Bearbeitung von Aufgaben im Bereich der Konzeptionierung und Organisation von Anlagen der Life Science Industrie erlauben. Die Ausbildung ist eher planerisch geprägt und soll dazu befähigen, in der Berufspraxis Führungsaufgaben in Bereichen wie Entwicklung, Planung, Produktion, Qualitätsmanagement oder Vermarktung zu übernehmen.

Auch unter dem Aspekt des Praxisbezugs wird eine enge Vernetzung am Fachbereich angestrebt, so dass z.B. Facility Management-Aspekte in der Biotechnologie- und Pharmatechnik erprobt werden können.

Das Masterstudium besteht aus 9 Pflichtmodulen, die der Vertiefung in fachlicher Hinsicht sowie den Bereichen Management, Planung und Entwicklung, Logistik und Umwelt dienen. In zwei Wahlpflichtmodulen kann zwischen verschiedenen Produkttechnologien und betriebswirtschaftlichen Inhalten gewählt werden. Das Curriculum wird aus Sicht der Gutachtergruppe dem Ziel des Studienganges gerecht. Die Studierenden erhalten Inhalte vermittelt, die nach Kenntnis der Gutachter an keinem weiteren Standort angeboten werden. Gerade die planerischen Inhalte sind hervorzuheben und sollten vom Fachbereich offensiv / profilbildend vertreten werden.

Gerade der besondere Schwerpunkt dieser Ausbildung lässt gute Berufsaussichten für die Absolventen erwarten, da sie nicht in direkte Konkurrenz mit Architekten oder Bauingenieuren treten.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. Karl Bayer, Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Angewandte Mikrobiologie

Prof. Dr. Helmut Feustel, FHTW Berlin, Fachbereich Technisches

Verfahrensnummer AQAS

Gebäudemanagement

Prof. Dr. Ulrich Junghannß, Hochschule Anhalt, Fachbereich 7, LEG
Mikrobiologie und Hygiene

Dr. Ulf Brüggemeier, Bayer Healthcare, Leiter Entwicklung, Leverkusen
(Vertreter der Berufspraxis)

86059